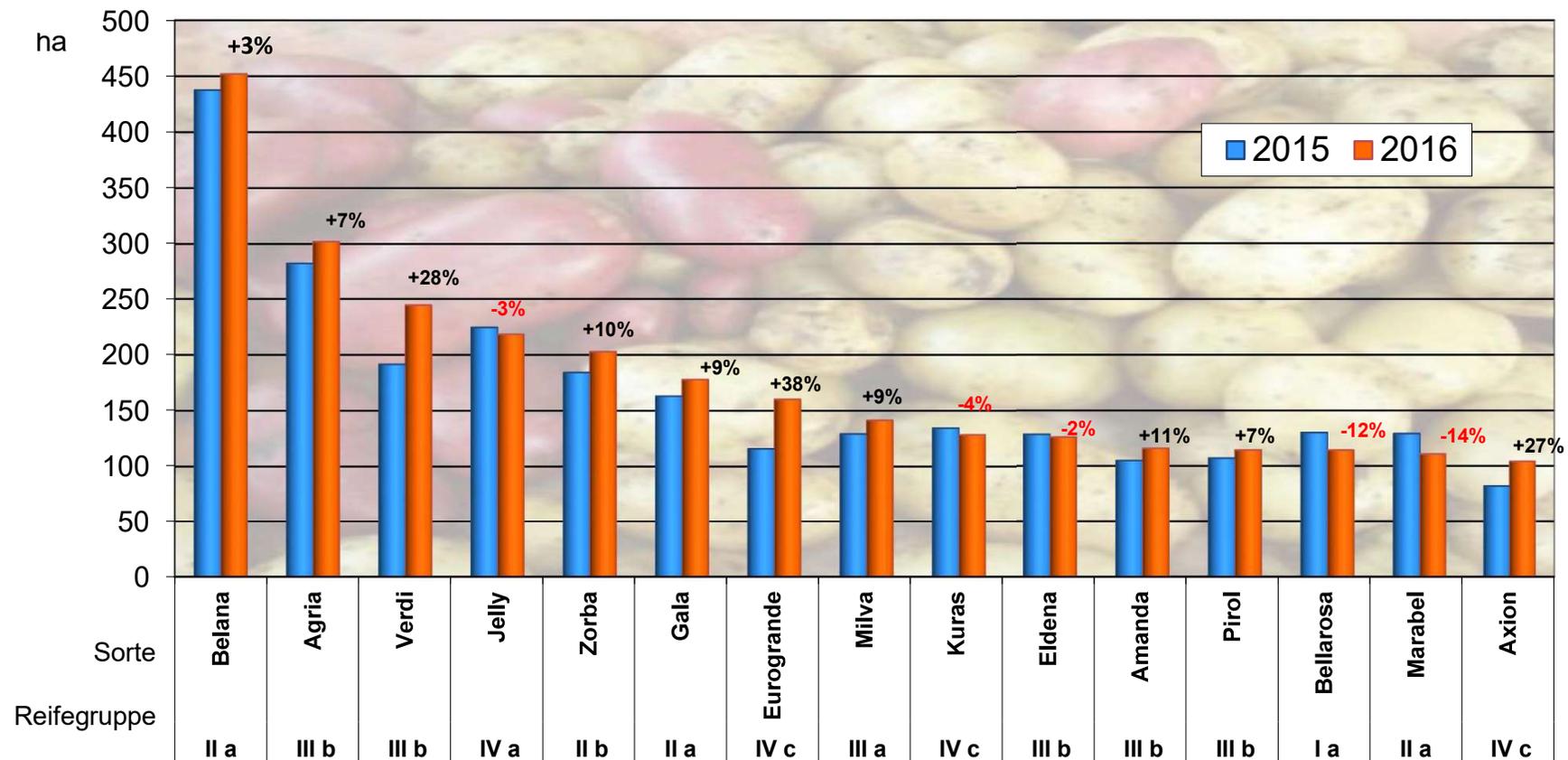
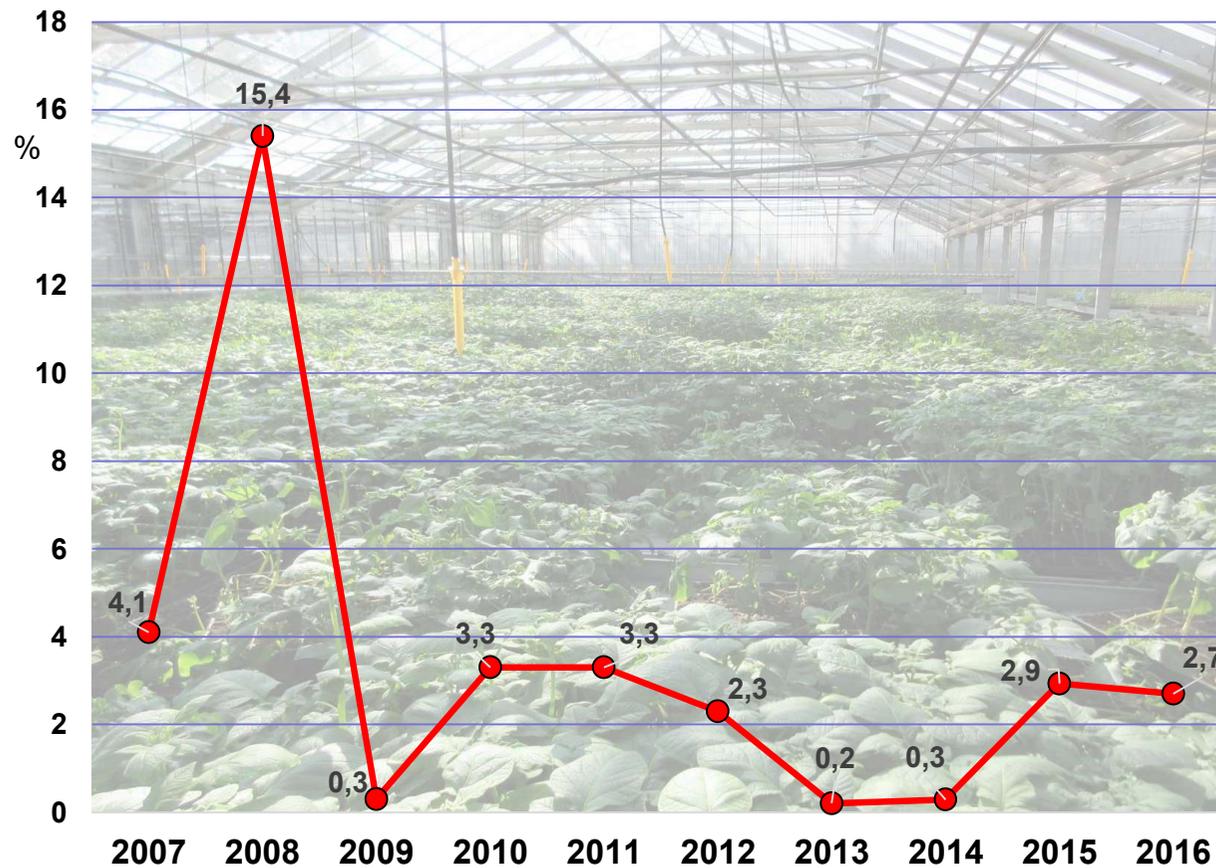


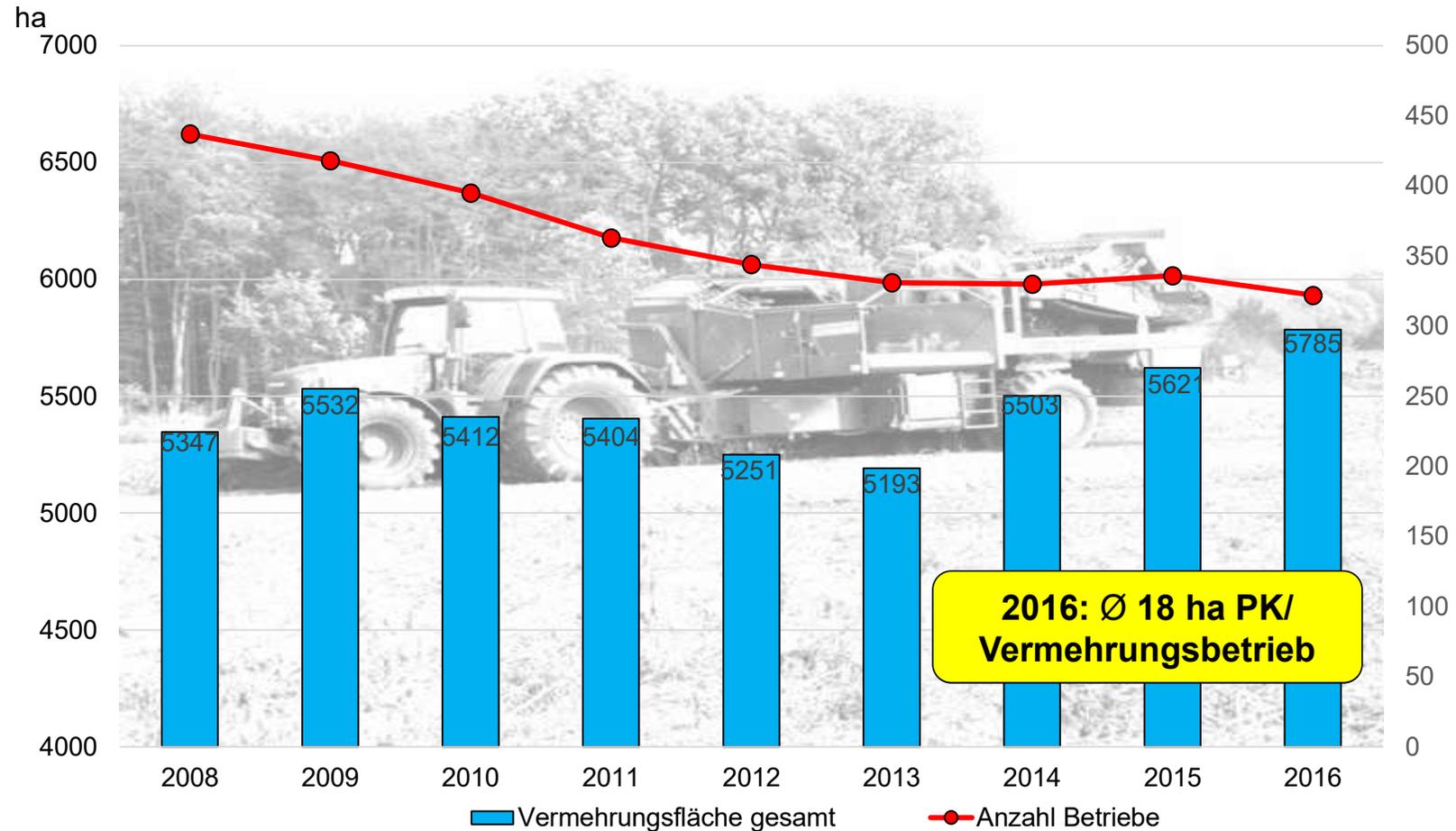
Angemeldete große Kartoffelsorten in Niedersachsen 2015-2016



Ergebnisse nach der Virustestung 2007-2016 Anteil über der Virus-Norm



Entwicklung Vermehrungsfläche und –betriebe bei Pflanzkartoffeln 2008-2016



Teil 2: Aktuelles aus der Saatenanerkennung

I. Nationales Saatgutrecht

1. Änderung der Pflanzkartoffelverordnung zum 01.01.2016

- Überarbeitung der Feldbesichtigungsrichtlinie Pflanzkartoffeln unter Federführung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen zur Feldbesichtigungssaison 2016 erfolgt.
- Überarbeitung der Probenehmerrichtlinie Pflanzkartoffeln unter Federführung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen zur Herbstsaison 2016 erfolgt.
- Schulung der Probenehmer theoretisch und praktisch in vier Schulungen August, September 2016 plus Nachschulung im Dezember.
- Buch „Beschaffenheitsprüfung bei Pflanzkartoffeln“ als Schulungsunterlage verfügbar gemacht.

**2. Durchführungsrichtlinie (EU) 2016/317 der Kommission vom
03. März 2016 zur Änderung der Richtlinien 66/401/EWG, 66/402/EWG,
2002/54/EG, 2002/55/EG, 2002/56/EG und 2002/57/EG des Rates im
Hinblick auf das amtliche Etikett von Saatgutpackungen**

Im Zusammenhang mit der Kennzeichnung (Etikettierung) wird an verschiedenen Stellen der Zusatz „amtlich zugeteilte Kennnummer“ verwendet. Die Umsetzung in nationales Recht muss bis zum 31.03.2017 erfolgt sein, da die Anwendung ab dem 01.04.2017 vorgeschrieben ist.

3. Neufassung der Feldbesichtigungsrichtlinie Mähdruschfrüchte

- Überarbeitung der Feldbesichtigungsrichtlinie Mähdruschfrüchte unter Federführung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen zur Feldbesichtigungssaison 2017 erfolgt.
- Hintergrund ist, dass die Ausgabe 11 aus dem Jahr 2009 u. a. die besonderen Gesichtspunkte bei der Besichtigung von den Hybridsorten von Gerste, Triticale und Weizen nicht beinhaltete.

4. Anstehende nationale Themen für das Jahr 2017

- Nicht obligatorische Beschaffenheitsprüfung
- Konsequenzen des Nachkontrollanbaus für die Saatenanerkennung

II. EU-Saatgutrecht

Derzeitige Beratungsgegenstände

1. Präsentation Frankreichs zu einem befristeten Experiment, bei den Feldbesichtigungen bei Oberstufenmaterial unter offizieller Überwachung von nichtamtlichem Personal durchgeführt werden.

Insgesamt gab es wenige Abweichungen zwischen den privaten und offiziellen Besichtigungen. Das Experiment endet 2017, danach kann die Feldbesichtigung bei Oberstufen nicht mehr privat durchgeführt werden. Dänemark strebt eine Erhöhung der privaten Besichtigung an und ist für die Umsetzung in Richtlinien, um Rechtsunsicherheiten zu vermeiden. Viele Unternehmen befürworten amtliche Kontrollen, weil sie kostengünstiger als private Besichtigungen durchgeführt werden können. Auch ist das Vertrauen in behördliche Kontrollen höher.

2. Bericht zur Einführung der EU-Verordnung 217/2006, der den Mitgliedstaaten die zeitlich begrenzte Vermarktung von Saatgut, das die Anforderungen an die Mindestkeimfähigkeit nicht erfüllt, erlaubt. Es wurden 17 Anträge wegen Versorgungsschwierigkeiten gestellt, sechs davon wurden wieder zurückgezogen, fünf Anträge entfielen auch Saatgut von Soja-Bohnen. Im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftliche Fachtagung für Futterpflanzen- und Zwischenfruchtsaatgut“ in Fulda am 22.09.2016 berichtete Herr Georg Brand (DRV), dass aus Österreich regelmäßig und vorzeitig großvolumige Ausnahmeanträge (bis 2.000 t) für Sojasaatgut gestellt werden. Der Vertreter Deutschlands mahnte auf der Sitzung des Ständigen Ausschusses für landwirtschaftliches Saatgut am 30.09.2016, mit den Anträgen sorgsam umzugehen. Besonders die sehr früh gestellten Anträge Österreichs bei Sojasaatgut führen zu Wettbewerbsverzerrungen und Marktstörungen.

3. Zeitlich befristetes Experiment für Pflanzkartoffeln aus Samen

Die maximale Anzahl von Generationen von aus Samen gewonnenem Pflanzgut soll aufgrund von niederländischen Erfahrungen auf zwei begrenzt werden. Die Mindestanforderungen an die Beschaffenheit müssen noch formuliert werden. Es gibt ISTA-rules für true potato seed.

4. VCU (value for cultivation and use; Wertprüfungen) Expertenseminar in Kroatien

Aus dem Bericht der Beauftragten des Bundesrates (Frau G. Bauch) ist zu entnehmen: „Das Seminar ist eine freiwillige jährliche Sitzung der VCU-Experten der Mitgliedstaaten. Die Kommission nimmt daran als Beobachterin teil. Der Vertreter Deutschlands erläutert, dass im Sortenwesen Kosten eingespart werden mussten, hier wurden Prüfstandorte geschlossen. Der Vertragsanbau reduziert die Bedeutung der Sortenprüfung.“

5. Meinungsaustausch und Abstimmung zum Entwurf der Änderung der Ratsrichtlinie 66/401/EEC zur Aufnahme neuer Arten bei Futtersaatgutmischungen

Die Aufnahme von 20 neuen Arten in die RL 66/401/EWG und der Vertrieb als Handelssaatgut ist scheinbar besonders im Mittelmeerraum von Bedeutung. Da es bei den vorgesehenen Arten keine oder nur sehr geringe Züchtungsaktivitäten gibt, haben mehrere Mitgliedstaaten, u. a. Deutschland, den Antrag gestellt, von der Anwendung der Futterpflanzenrichtlinie für diese Arten ausgenommen zu werden. Nach derzeitigem Stand ist somit eine Erweiterung des Artenverzeichnisses zum SaatG um diese Arten nicht vorgesehen. D. h. dass diese Arten dann nicht für eine Körnernutzung oder Futternutzung sondern nur für andere Verwendungszwecke eingesetzt werden können.

III. Besonderheiten in der Vegetationsperiode 2016

1. Virusbefall in Leguminosen

1.1 Nanoviren

- Größe: rund 20 Nanometer
(1 nm = 10^{-9} m)



Quelle: GemüsebauPraxis

1.2 Scharfes Adermosaikvirus (PEMV)



Quelle: <http://www.pflanzenkrankheiten.ch/de/>

2. Mutterkorn

Mutterkornbesatz in Saatgut von Wintergetreide in Niedersachsen 2014 – 2016 absolut und relativ

Fruchtart	Vorgestellte Partien zur Anerkennung	Anzahl der Partien mit Besatz	Anteil an Partien mit Besatz in %	Aberkennung Partien wegen Grenzwert-überschreitung	Aberkennung Partien in % der Partien	Aberkennung Partien wegen Mutterkorn in % insgesamt
Wintergerste	4.188	64	1,5	1	1,6	0,02
Winterroggen	4.265	321	7,5	19	5,9	0,5
Winterweizen	9.431	48	0,5	1	2,1	0,01
Wintertriticale	2.224	237	10,7	18	7,6	0,8
Gesamt	20.108	670	3,3	39	5,8	0,2



3. Kornkäfer & Co.

Befall mit lebenden Schadinsekten

2014			
9 Partien aberkannt wegen lebender Schadinsekten			
1	TIW	Z	lebende Kornkäfer
4	TIW	Z	lebende Kornkäfer
1	GW	Z	lebende Kornkäfer
1	WW	Z	lebende Kornkäfer
1	GW	V	lebende Milben
1	GW	V	lebende Larve einer Dörrobstmotte
2015			
9 Partien aberkannt wegen lebender Schadinsekten			
4	BA	Z	lebende Erbsen- und Bohnenkäfer
1	EF	V	lebende Erbsen- und Bohnenkäfer
2	RW	Z	lebende Kornkäfer
1	WW	Z	lebende Kornkäfer
1	WW	Z	lebender Getreideplattkäfer
2016			
36 Partien aberkannt wegen lebender Schadinsekten			
15	GW	Z	lebende Milben
3	GW	Z	lebende Milben
1	GW	Z	lebende Kornkäfer
15	GW	Z	lebende Kornkäfer
1	WW	Z	lebende Kornkäfer
1	BA	Z	lebende Erbsen- und Bohnenkäfer